

Marktvorschau

4. Dezember bis 3. Jänner

Nutzrinder/Kälber

9.12.	Traboch, 11 Uhr
15.12.	Greinbach, 11 Uhr
22.12.	Traboch, 11 Uhr
29.12.	Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2010=100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2018	107,4	116,7	-0,65
2019	107,8	118,1	-1,10
1. Quar.	109,9	118,5	+2,04
2. Quar.	107,7	117,9	-0,28
3. Quar.	106,7	117,7	+1,81
4. Quar.	107,9	118,1	+0,47
2020	110,6	118,3	+2,60
1. Quar.*	109,3	117,9	-0,55
2. Quar.*	106,3	117,5	-1,30

Bio-Anteile Haushaltseinkäufe

nach Umsatz in Prozent; 1. bis 3. Quartal

Q: RollAMA / AMA-Marketing	2020	2019
Trinkmilch	21,5	21,9
Joghurt m. Frucht	16,8	14,9
Butter	12,2	11,3
Gelbe Palette	11,1	10,3
Fleisch & Geflügel	5,6	4,8
Wurst & Schinken	3,2	3,0
Frischobst	11,6	11,1
Frischgemüse	16,9	15,5
Kartoffeln	20,2	17,4
Eier	21,2	21,9

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 1.12.	Vorw.
Euro / US-\$	1,196	+0,013

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 49 vom 3. Dezember 2020, Jg. 52

E-Mail:markt@lk-stmk.at

Rindfleischmarkt mit Bodenbildung

Die Situation auf den heimischen Rindfleischmärkten ist zwar weiterhin alles andere als zufriedenstellend, es scheint sich aber zumindest etwas Beruhigung breit zu machen. Vor allem Programmstiere werden vom Lebensmitteleinzelhandel gut nachgefragt, bestätigt EZG-Steirisches Rind GF Hans Kollmann, in Hinblick auf das Weihnachtsgeschäft. Aber auch der Markt für weibliche Rinder hat sich durch das rückläufige Angebot wieder etwas gefangen, und die Notierungspreise scheinen einen Boden gefunden zu haben. Die Lage im Export bleibt angespannt, und dem Kalbinnenmarkt fehlt die auf Vollast laufende Gastronomie. Europaweit

bleibt die Lage sehr unterschiedlich, je nach Härte des Lock-Down. Hier spielen vor allem Einschränkungen bei Schlachtmärkten durchrütteln kann.



„Auch bei den Schlachtkuhpreisen dürfte Vieles ausgedungen sein.“

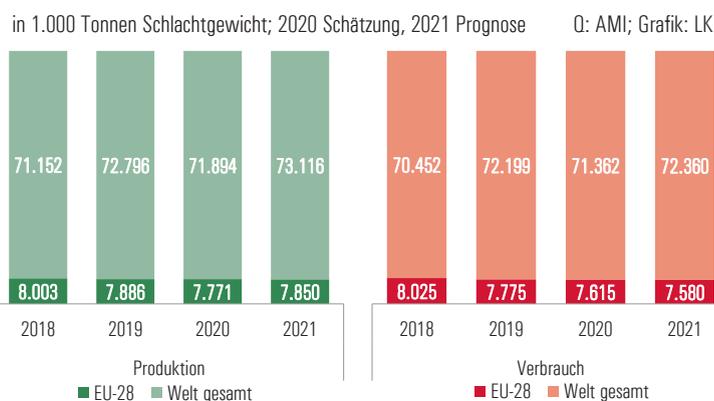
Hans Kollmann, Geschäftsführer EZG Steirisches Rind

betrieben eine große Rolle, wie etwa aktuell in Bayern. Aus dieser Sicht heraus sind wir in der Steiermark bislang gut durch die Krise gekommen, wie Kollmann bestätigt. Die nächste kritische Phase könnte durch einen harten Brexit kommen, der die Fleisch-

Neueste Schätzungen der deutschen AMI-Agrarmarktforschung gehen 2021 von einem Erstarren der Rindfleischproduktion um 1,7% auf 73,1 Mio. t aus, nachdem es 2020 eine Abschwächung gegeben hat. Hauptauslöser für diese Entwicklung sind Indien mit deutlichen Schwankungen infolge längerer Dürrephasen, sowie Brasilien, das 2021 ihre Produktion wieder um 3,7% nach oben schrauben dürfte. Die EU legt nach einem dürrebedingt schwachen Jahr 2020 wieder um 1% auf 7,85 Mio. t leicht zu. Der Verbrauch wird 2021 in der EU-28 mit 7,58 Mio. t weiterhin leicht rückläufig gesehen. Verbrauchstreiber sind weiterhin China mit +2,3% und Indien, das entsprechend des Erzeugungsaufschwungs um 5,8% zulegen dürfte. Auch für Brasilien wird eine Verbrauchsteigerung um 3,2% gesehen. Schwächer sollte diese in den USA und Argentinien sein. Weltweit steigt der Verbrauch 2021 voraussichtlich um 1,4% auf 72,3 Mio. t. Der Außenhandel dürfte nach einer Abnahme 2020 wieder zulegen. So steigen die Importe um 1,3% auf 10,67 Mio. t und die Exporte auf 11,38 Mio. t, was einer Zunahme von 3,1% entspricht.

R. Schöttel

Globale Versorgungsbilanz Rindfleisch



SCHWEINEMARKT: Weiter angespannte EU-Marktlage

Erzeugerpreise Stmk

19. bis 25. November
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,47	-0,09
E	1,35	-0,10
U	1,14	-0,15
Ø S-P	1,43	-0,09
Zuchten	0,95	-0,04

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK	Wo.47	Vorw.
EU	133,81	-3,20
Österreich	142,02	-2,85
Deutschland	127,06	-4,12
Niederlande	121,30	-0,74
Dänemark	149,02	-3,94

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 26.11.-2.12.	1,22	±0,00
Zuchtsauen, 26.11.-2.12.	0,93	±0,00
ST- u. Systemferkel, 30.11.-6.12.	1,80	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse	k.A.	-
Dt.VEZG Schweinepr., 26.11.-2.12.	1,19	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 30.11.-6.12.	22,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 47, Ø	1,28	-0,02

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Die angespannte Marktlage dauert in zahlreichen Produktionsländern an. Am Heimmarkt kann der Einzelhandel den Gastroausfall insgesamt nicht ausgleichen.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 49

Futtergerste, ab HL 62	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78	165 – 170
Körnermais, interv. fähig	140 – 145
Sojabohne, Speisequalität	350 – 355

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 49, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	460 – 465
Sojaschrot 44% lose, o.GT	500 – 505
Donasoja 44%	520 – 525
Sojaschrot 48% lose	495 – 500
Rapsschrot 35% lose	310 – 315

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de Kurs 1.12. Vorw.

Sojaschrot, Chicago, Dez.	363,33	- 5,66
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Dez.	387,00	- 15,0
Rapssaar, Paris, Feb.'21	409,50	- 6,25
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh.,Dez.	287,00	- 2,00

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Wald-/Blütenhonig ab Hof	1000 g	10,0 – 13,0
Bio-Blütenhonig ab Hof	500 g	6,00 – 7,00
Bio-Blütenhonig ab Hof	1000 g	11,0 – 14,0
Bio-Waldhonig ab Hof	500 g	6,00 – 7,50
Bio-Waldhonig ab Hof	1000 g	12,0 – 15,0
Bio-Waldhonig ab Hof	500 g	6,50 – 8,00

Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, Dezember, je kg inkl. Ust.

Zwiebel	3,00
Lauch	6,80
rote Rüben roh/gekocht	2,50/3,00
Sauerkraut	2,90
Weißkraut/Rotkraut	2,70/3,20
Zuckerhut	3,50
Chinakohl	2,40
Kohlrabi, Stk.	1,50
Vogelssalat	20,0

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,75 – 3,00
Qualitätsklasse II	2,50 – 2,70
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,45
Qualitätsklasse IV	1,50 – 1,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	6,20	Klasse E3	5,60
Klasse U2	5,80	Klasse U3	5,20
Klasse R2	5,40	Klasse R3	4,80
Klasse O2	4,80	Klasse O3	4,40
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, Okt.			1,22

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rotwild / Damwild, grob zerlegt	8,00 – 9,00
---------------------------------	-------------

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com Wo.47 Vorw.

Jungtiere R3	3,62	+0,08
Kalbinnen R3	3,18	+0,07
Kühe R3	2,50	+0,02

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,30
	20 bis 80 kg	0,80
	über 80 kg	0,50
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 7 kg	1,00–1,80
	7 bis 12 kg	2,00–2,40
	ab 12 kg	2,50–3,20
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.Q.	2,00–2,80
	II.Q.	2,00–2,40
Gamswild	unter 12 kg	2,60–4,00
	ab 12 kg	3,30–4,00
Muffelwild		1,50
Hase		1,00
Fasan, je Stk.		0,80–1,00

Nutzrindermarkt Greinbach: Preisverbesserungen

1. Dezember	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	27	72,89	4,46	+ 1,15
Stierkälber 81 bis 100 kg	79	92,18	4,49	+ 0,78
Stierkälber 101 bis 120 kg	86	110,10	4,41	+ 0,25
Stierkälber 121 bis 140 kg	54	130,70	4,17	- 0,27
Stierkälber über 141 kg	57	169,14	3,85	+ 0,08
Summe Stierkälber	303	116,89	4,23	+ 0,22
Kuhkälber bis 80 kg	13	69,77	3,57	+ 1,06
Kuhkälber 81 bis 100 kg	18	92,22	3,82	+ 0,84
Kuhkälber 101 bis 120 kg	18	109,39	3,98	+ 0,50
Kuhkälber 121 bis 140 kg	6	130,33	3,61	± 0,00
Kuhkälber über 141 kg	24	197,92	3,34	- 0,08
Summe Kuhkälber	79	127,44	3,58	+ 0,25
Einsteller	4	409,75	1,87	- 0,67
Kühe nicht trächtig	24	750,46	1,28	+ 0,13
Kalbinnen über 12 Monate	5	657,00	1,49	- 0,11

Beim Nutzrindermarkt in Greinbach vom 1. Dezember wurden 418 Tiere verkauft. Bei einer positiven Marktstimmung kamen teils deutliche Preisverbesserungen zustande.

Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW

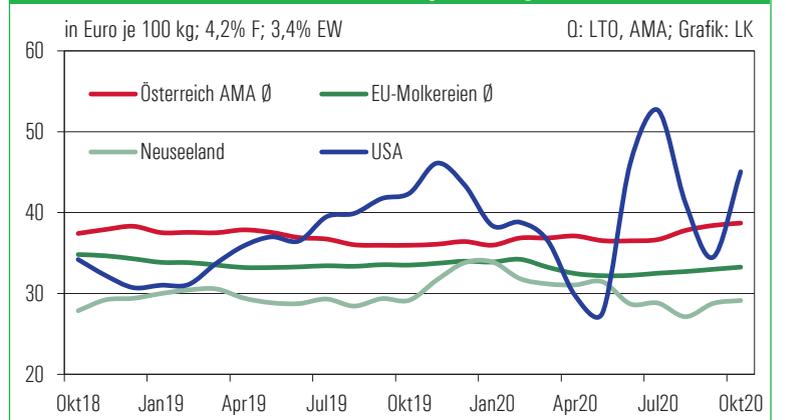
*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA	Okt.20	Okt.19
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	33,26	33,70
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten	38,70	35,96
Neuseeland	29,14	29,17
USA	45,06	42,39

Erzeugerpreise Lebendrinder

23. bis 29.11., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	743,5	1,12	+ 0,01
Kalbinnen	476,7	1,65	- 0,36
Einsteller	328,1	2,43	- 0,11
Stierkälber	116,4	3,91	+ 0,02
Kuhkälber	123,0	3,31	+ 0,04
Kälber ges.	117,6	3,80	+ 0,03

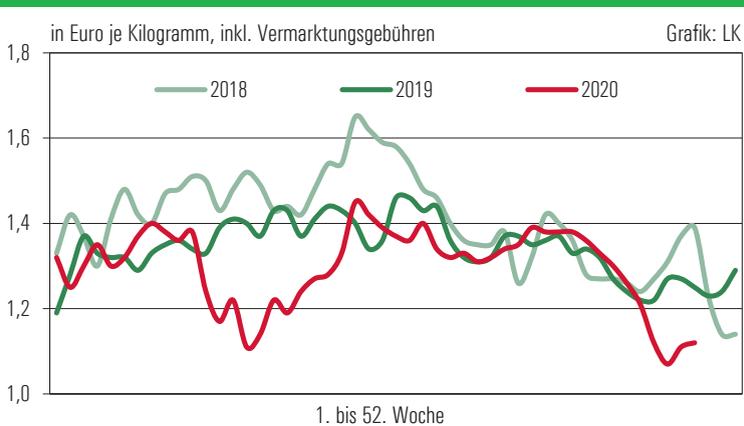
Internationaler Milchpreisvergleich



SCHLACHTRINDERMARKT: Lebhaftere Nachfrage



Kühe lebend



Das Angebot gestaltet sich in einigen Bereichen nun etwas knapper und die Nachfrage lebhafter, sodass die aktuellen Preisnotierungen gut abgesichert erscheinen.

Notierung EZG Rind

30.11. bis 5.12., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,47/3,51
Ochsen (300/440)	3,47/3,51
Kühe (300/420), R2	1,83/2,00
Kalbin (250/370)	2,86
Programmkalbin (245/323)	3,47
Schlachtkälber (80/110)	6,10

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,33
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 190/200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

30.11. bis 5.12., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,47 – 3,55
Kühe	1,79 – 2,19
Kalbin/Qualitätskalbin	2,86 – 3,23
Ochsen	3,47 – 3,55
Kälber	6,10 – 6,40

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, November aufl. bis KW 48

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	4,23
U	3,84	2,41	3,89
R	3,70	2,31	3,54
O	3,30	2,06	2,86
Summe E-P	3,77	2,19	3,69
Tendenz	+ 0,01	- 0,05	- 0,18